

## Saletti zäme!



Hier der alljährliche Überblick über die Geschehnisse der KT.

Die heurige Knallradtour startete am 05. September 2015. Im Vorfeld wurde bereits Grosses angekündigt und erwartet.

So war endlich wieder mal der grosse Schuppi am Start! Und auch ich meldete mich mit einer gecharterten Maschine an. Mit Dani Zemp's Monster sollte ich die anderen das Fürchten lernen!!!

Ich fuhr also frohen Mutes zum abgemachten Treffpunkt. Der Tankstelle beim spontan eingesprungenen KT-Organisator Peti. Er übernahm für Mischa, der unter der Arbeitslast im Geschäft zusammenbrach. Oder hatte er nur Angst, da er meiner Monster nicht gewachsen war...? Egal, Tankstelle also.

Da kam ich also an und – keine Sau da! Ich schmunzelte und war mir gewiss: alle hatten Schiss, weil ich so ein schneller Töffler bin. Der Quick Mick halt. So nach ca. 15 Minuten warten, fand ich dann raus, dass ich an der falschen Tanke wartete. Mein Gott wie peinlich.....

Ich fand dann auch noch die richtige Tanke und vor lauter KT Vorfreude kam es zu einem schon fast homoerotischen Begrüssungsritual



unter allen KT Teilnehmern.

Gut, jetzt aber los. Der Waldäää fand dann aber noch raus, dass er gar kein warmes



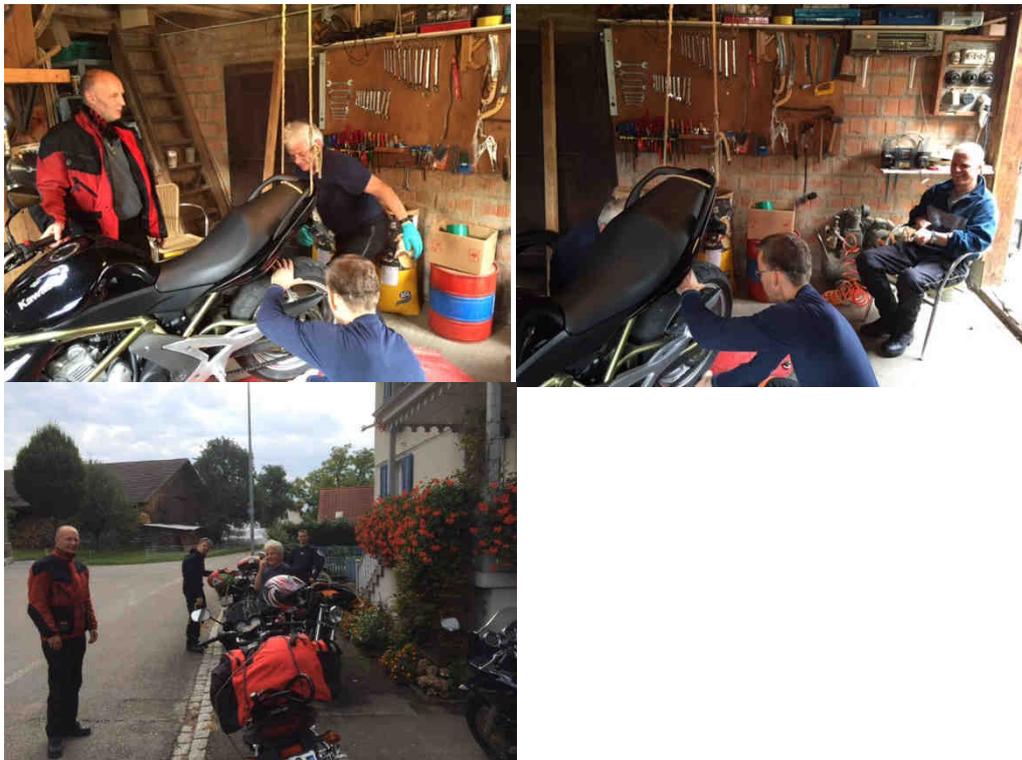
Pulunderli dabei hat. Also hiess das erste Ziel Bäsibüre.

Dort angekommen und für den Vale ein fluschiges Hüderli eingepackt, wollten wir endlich los Richtung Chamonix. Es knallte und roch und ich stand mit meiner Monster in einer



Staubwolke. Doch das Ding war plötzlich gestorben. Verdammte ....

Der Vale hatte aber natürlich eine Blitzidee. Ich sollte doch die Maschine seines Sohnmannes übernehmen. Dies wurde mir vom selbigen auch erlaubt. Allerdings musste noch zuerst der hintere Gnö gewechselt werden. Gibt's ja gar nicht...



So, nach getaner Arbeit fetzten wir endlich los. Das Wetter war eher launisch und vorallem Saukalt



So richtig zum wurde das Wetter dann auf dem Susten! Ca. 3 Grad Celsius und Nebel, dass man den Tacho nicht mehr gesehen hat. Den Regen erwähnen wir schon gar nicht mehr... In Interlaken hielten wir dann, dem Zeitplan weit hinterher liegen, um uns zu stärken. Wir mussten aber bald weiter, um am Abend unser Hotel in Chamonix noch zu erreichen. Unterwegs dorthin geschah der erste und hoffentlich einzige Todesfall in der Geschichte der KT! Ein suizidales Wiseli warf sich dem Peti unter den Hinterreifen. Es war sofort flach.... R.I.P. Sachen gibz...

Wir bezogen dann unsere Unterkunft in Chamonix und eilten zum verdienten Bierle....



2. Tag:

Es wurde ein schönes Tüürlü durch die französische Bergwelt unternommen. Da ihr ja sowieso nicht richtig lesen könnt, lasse ich Bilder sprechen:



Selfi mit drei Herren vom Altersheim „Abendrot“ im Hintergrund...



Das Bild heisst:

„Dem Peti ist ein Darmwind entflüchtet, was dem Walti sein Näsli gar nicht geschmeichlet hat...“



„Nimmts scho uf?!“



2 gar hübsche Bübsche....



Power Rider Reto! Ganz feiss!



Da man auch schon mehr Päuselis macht, wie auch schon, haben wir auch etwas mehr Zeit die Gegend zwischendurch mal anzuschauen. Das ist das Gute, wenn man älter wird.

Ständig muss einer anhalten zum plassen.... ;)



Aber auch für ein kleines Käffchen hält man gern ab und an mal inne...

So, in Chamonix liefen wir allabendlich ins schöne Dörfli von Chamonix. Der Bus fuhr irgendwie nie dann wann er sollte....



Touristenfalle? Wo? Und schon waren wir drin....

Am dritten Tag führten uns die Landstrassen weiter durch die sehr schöne Gegend um Chamonix. Gemütlichkeit wurde grösser geschrieben als auch schon...



Auf diesem Pass haben wir schon an vielen KT angehalten, um zu verköstigen. In Erinnerung bleibt der Pass aber als der, an welchem der Waldää den Druck von hinten nicht mehr aushielt und über die Reeling bzw. durch den Helm kötzlete...



Eine schon fast legendäre Destination in der Gegend konnten wir natürlich nicht auslassen – Anecy!!!

Wir nahmen ein herziges Biströli in Beschlag. Da ich noch mein Überwürfli bei meinem Töff holen musste, waren die guten Plätze am Tisch natürlich schon durch meine lieben Freunde besetzt. Ich musste mich dann hinter eine Asiatische Kampftrinkerin zwängen. Es kam fast zur Schlägerei. Da sie aber stärker war als ich, gab ich auf...



Ganz zur Belustigung der anderen... Das nächste Mal frier ich mir lieber den Arsch ab und hol meinen Scheiss Pulli nicht mehr....



Der Erich, der Lausbus, hat auch noch der Kung Furie geholfen. Unglaublich!



Egal, am Abend fanden wir dann noch ein lauschig Plätzchen für ein Fүүrobe-Bierle. Hier sieht man, wie der Peti seinen Zossen unter dem Mont-Blanc-Gletscher parkiert hat...





Jep, das ist KT.....!

Des Abends gings dann wieder ab ins Dorf. Die Touristen Falle war diesmal nicht ganz so Touristen fallig....



So, nach lecker Pizza tschumpelten wir wieder nach Hause.



Wir musste ja alle noch schnell Kanal 17 kucken....! Da gabs immer viele



äh, sorry



Nun ja, wie die Zeit so vergeht....

Auf jeden Fall kam schon der letzte Tag der KT und wir sammelten uns zur Übung „Ritorno...“



Wir fahren via Wallis Richtung Heimathafen. Nicht ohne Zwischenhalt bei bestem Wetterli:



Dann ein Novum der KT-Geschichte (nein, ich wurde natürlich NICHT überholt, sondern):



Haben wir doch tatsächlich auf das Stahlross umgesattelt um durch den Lötschberg zu tuckern! Ganz fette Sache!

Allerdings schien mir Peti nicht ganz so begeistert von der Idee....:



Ah jetzt! Reto hat ihm gesagt, dass er die Stapo doch besser findet als die Kapo. Jetzt mag der Peti wieder giggeln!



Vielleicht auch, weil wir ihm gesagt haben, dass wir im Kämmeribodenbad noch einen Halt einlegen, um Meränge zu fressen...





Und schon schwups, gabs noch das Schlussbierli in der Seerose in Meisterschwanden!



Es wurde noch gefachsimpelt und tonnenweise Seemannsgarn gesponnen und Jägerlatein gequatscht.

Auf alle Fälle war es wieder eine sehr glatte Tour und das erste September Wochenende 2016 ist bei mir bereits fett rot angestrichen mit den Lettern „KT“!

Vielen Dank und beste Grüsse

Euer „Quick Mick“

